



BRUCKER *Pfarr*Nachrichten

Ausgabe 168

Ostern 2025



*Jauchzet ihr Himmel,
frolocke o Erde!*



Liebe Schwestern und Brüder!

Es ist ein guter Brauch, das Osterlicht zu den Gräbern unserer Lieben zu tragen. Denn im Bild der feierlich geweihten Osterkerze geht Christus, das Licht, uns voran, um uns einst zum Ewigen Licht zu führen. Mit unseren lieben Verstorbenen sind wir bleibend verbunden. Sie sind uns vorangegangen, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und ruhen in Frieden.

Ostern ist das Fest des Lebens in Fülle. Krieg, Leid und Tod haben nicht das letzte Wort. Christus sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

So wollen wir als „Pilger der Hoffnung“ besonders in diesem Heiligen Jahr unsere Hoffnung und Zuversicht miteinander teilen. Wer sich an Christus, dem Herrn, festhält, kann nicht verloren gehen.

Im Osterhalleluja klingt schon die Freude über den offenen Himmel. So lasst uns miteinander die Freude teilen, dass der HERR lebt und bei uns ist.

Beten wir für unsere Kranken, besonders für Papst Franziskus. Feiern wir miteinander die Gottesdienste gerade in der Hohen Woche vom Palmsonntag bis Ostern. Lassen wir uns in der hl. Beichte mit Gott versöhnen.

Zum Schluss möchte ich noch ganz herzlich zur Teilnahme an der Wallfahrt unseres Pfarrverbandes zum Bodensee einladen.

Merkt Euch bitte jetzt schon den Sonntag, 7.9.2025, vor, an dem ich mit Euch für 30 Jahre als Pfarrer in Bruck danken werde.

Mit österlichem Segensgruß und großem Dank.

Dr. Michael Wehrauch

Euer Pfarrer
GR Dr. Winfried Weihrauch





Liebe Schwestern und Brüder,

was haben die Frauen am leeren Grab des Ostermorgen oder die beiden Jünger Jesu auf dem Weg nach Emmaus von damals mit uns heute gemeinsam?

Zunächst einmal die Erfahrung des Scheiterns, der enttäuschten Hoffnungen und Erwartungen, die Realität von Leid und Tod. Sie mussten mit ansehen, wie Jesus am Kreuz zu Tode kam und begraben wurde. Enttäuschungen, Scheitern, Grausamkeiten, Terror, Leid, Not und Tod sind wie damals auch heute oft schmerzvolle Bestandteile unserer Welt. Aber all diese Erfahrungen haben nicht das letzte Wort über unser Leben.

Die Botschaft des leeren Grabes ist eine andere: Das Leben in Jesus Christus ist stärker als jeder Tod, über jedes Dunkel von Hoffnungslosigkeit leuchtet das österliche Licht der Auferstehung. Das ist eine ganz und gar unglaubliche Botschaft: Der Stein ist weggewälzt!

Unser Glück, unsere Hoffnung, unser Glaube, unsere Sehnsüchte haben einen Namen, der unsterblich geworden ist, erhaben über alle Namen: JESUS CHRISTUS. Ihn konnte nichts und niemand im Grabe halten.

Die Botschaft hat uns dann erreicht, wenn wir bereit sind, nicht mehr Steine auf andere zu wälzen, wenn wir nicht mehr Steine auf andere werfen. Wenn wir keine Steinmauern mehr aufrichten, an denen andere zerschellen müssen. Eine Steinmauer bedeutet für mich im Jahr 2025: Ständige Preiserhöhungen bei Grundnahrungsmitteln, den Lebenserhaltungskosten (Miete, Strom, Heizkosten, steuerliche Abgaben).

Viele Mitmenschen schlittern dadurch in die Armutsfalle!!!

Möge es uns als Glaubende und als Kirche immer wieder neu gelingen, die österliche Botschaft der Liebe und des Miteinanders zu verkünden. ER, der Auferstandene, erfüllt uns mit unbändiger Freude und Zuversicht. Denn der Herr führt alles zum Guten und macht alles „NEU“. Das ist Ostern!

In diesem Sinne:

Ein gesegnetes Osterfest für euch und eure Lieben wünscht euch

Diakon Josef Huber



Ostern

Die Evangelien berichten vom Tod und der Auferstehung Jesu in Jerusalem an den Tagen des jüdischen Paschafestes, das am 15. Nisan nach dem jüdischen Kalender begangen wird. Dieser Tag gibt den ersten Frühlingsvollmond an. Aufgrund verschiedener Kalender und unterschiedlicher Berechnungen fällt Ostern in manchen Jahren in einigen christlichen Kirchen auf einen anderen Sonntag als bei uns. Heuer aber, in diesem besonderen Jahr, feiern alle Christen gemeinsam. Papst Franziskus wünscht sich, dass es immer so sein möge.

Am Fest Epiphanie – Erscheinung des Herrn (6.1. Dreikönige) – kündigt die Kirche nach der Verlesung des Evangeliums feierlich

die großen Feste des Jahres an. Da heißt es:

„Wir schauen aus nach den drei österlichen Tagen: den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grab und seiner Auferstehung von den Toten. So kündigen wir euch als Erstes das Fest aller Feste an, den Ostersonntag am 20. April dieses Jahres. Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht, und rühmen die Auferstehung unseres Erlösers.“

Das ganze Jahr ist auf Ostern hin ausgerichtet. Wir begehen das Triduum, die dreitägige Osterfeier, als Gedächtnis und Heilsgegenwart von Leiden, Tod und Auferstehung des Herrn.

Es beginnt mit dem Karfreitag, an dessen Vorabend wir die Messe vom Letzten Abendmahl bege-

hen. In der Nacht auf den Freitag sind wir zum Gebet in der Kirche eingeladen: Die Nacht, da er verraten wurde.

Am Karfreitag ehren wir zur Todesstunde des Herrn das heilige Kreuz und hören den Bericht vom Leiden des Herrn.

Der Karsamstag ist dem stillen Beten am Hl. Grab gewidmet.

OSTERN beginnt mit der großen Feier in der Nacht und der Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Wassers. Zum Gloria läuten alle Glocken, die seit dem Gründonnerstagabend geschwiegen haben.

Ostersonntag ist der große Freudentag.

Wir rufen einander zu:

Christus ist auferstanden!
Er ist wahrhaft auferstanden!



Pfarrverbands-Wallfahrt Rund um den Bodensee

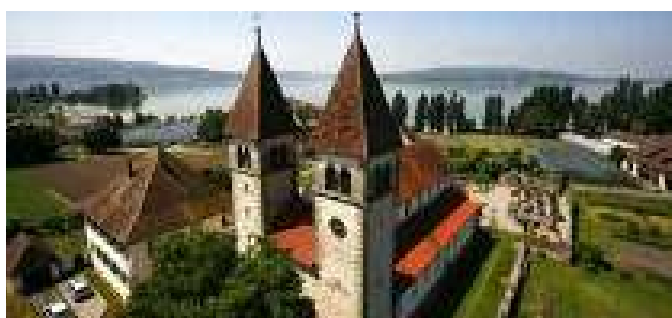
Dienstag, 09.09., bis Sonntag, 14.09.2025

In Einsiedeln, dem großen Benediktinerkloster und Wallfahrtsort, ehren wir Maria und feiern Gottesdienst. Mit Station in Muri (Gruft der Habsburger) fahren wir in die große Stadt Konstanz, die dem Bodensee seinen internationalen Namen gibt. Die uralte ehemalige Bischofskirche beherrscht die Konzilsstadt.

Auf der Insel Reichenau folgen wir den Spuren der Mönche, die die Insel vor 1300 Jahren kultiviert haben. Beim Hl. Georg in Oberzell feiern wir Gottesdienst und ehren seine Reliquien. Die alte Reichsstadt Überlingen zeigt uns ihre Schönheit. Kloster (Schloss) Salem und die Wallfahrtskirche Birnau zeugen vom

Zisterzienserorden und seiner Kultur (einschließlich Weinbau). Auch die Blumeninsel Mainau, Meersburg und Friedrichshafen stehen am Programm. Zum Abschluss besuchen wir den Dom von St. Gallen und die weltberühmte Stiftsbibliothek.

Das genaue Programm wird einige Wochen vor der Abreise bekanntgegeben.



Bilder: Achim Mende, Helmut Scham, Internationale Bodensee Tourismus GmbH.

Preise für Busreise inkl. Straßengebühren und 5x Halbpension

(ohne Eintrittsgelder und Ortstaxe)

| | |
|---|------------|
| pro Person im Doppelzimmer mit Dusche/WC: | € 870,-- |
| pro Person im Einzelzimmer mit Dusche/WC: | € 1.120,-- |
| Anzahlung pro Person: | € 200,-- |

Mindestteilnehmerzahl 30 Personen!

Anmeldung im Pfarrbüro Bruck bis 30.04.2025

(dienstags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr)

Aus der Geschichte

Blick in die alten Pfarnachrichten

Im Erntedankpfarrbrief 1997 (Nr. 58) finden wir die Fotos der Installierung des Herrn Pfarrers durch WB Andreas Laun. Der Pfarrkirchenrat berichtet vom Abschluss der Kirchturmsanierung.



Nr.58

Kirchturm – Sanierung – Restaurierung

Mitte September konnten wir die Sanierung unseres Kirchturms abschließen.

Im Herbst 1997 und Anfang des Jahres 1998 war es schließlich ein Schmuckstück für unsere Gemeinde das über Jahrhunderte hinweg Witterungswasser sowie Wasserschäden (z.B. mangelnde Abdichtung des Turmes) in Folge der Mauerwerk sehr relativiert werden, bevor ein neuer Putz dem Alter aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts angeglichen wurde. Im oberen Turmabsatz (Glockenstuhl) wurden die Schallöffnungen neu gebohrt und die Turmstruktur ihrer ursprünglichen gestrichenen Zierformen zurück. Eine Bilderwand beim Kircheneingang dokumentiert die wichtigsten Schritte der Turmsanierung.

Mit großer Dank für die Mäcenaten Spenden, verbunden bei der Kirchensanierung, an "Wittelsbacherstiftung" (ca. 17.000 €) haben wir uns weitere Beiträge (ca. 10.000 €) werden wir ab 12. Oktober den Verkauf von Ketten mit dem Motiv der „Mama auf dem Esel“ für diesen Zweck beginnen (2 verschiedene Darstellungen). In der Kirche, im Pöschel und am nächsten Verkaufsstellen werden diese Ketten zum Preis von 10 € angeboten werden. Als persönliches Andenken, sowie als Geschenk für Bräutigam und Braut sind diese Ketten sehr beliebt geeignet.

Der Pfarrkirchenrat



Nr.59

Veni vidi vici!

Hier haben wir den ersten Schritt

Wegen Kälte der Landjugend Druck hatten die 1. und 2. Klasse zu nach Rott am Main. Pfarrer Dr. Walter Wehmann erklärte sich spontan bereit, den Busfahrer zu übernehmen.

Am Donnerstag, dem 16. Oktober ging's ab mit der Busse Richtung Rott. Nach einer 12-stündigen, anstrengenden Fahrt erreichten wir sicher unser Ziel. Maria Maggiori, Lebens- u. Hl. Straße, Kirche St. Simon, Pontäcker, St. Ignazius, Maria Theresia u. a. Kirchen sowie weitere Plätze durchsuchten wir in der anschließenden Führung des Pfarrers gütigst.

Am Abend feierten wir eine Messe im Kloster von Ebnethal. Als Würmer – in der Kirche St. Maria in Trarsteden.

Der Sonntagvormittag war sehr und ganz dem Festen und dem Festen gewidmet. Nachdem wir den Pfarrer begrüßt hatten, da wir nicht alle glauben, auch als Ketten kann sich strecken, ging's zum Tisch-Brot und zu Speisenden. Die Gruppe, die bei Ebnethal wurde geteilt, wurde geteilt. Ein persönliches Foto unserer „Pommes-Messe“ befindet sich auf dieser Seite! Am Freitag waren wir um 8.00 Uhr von einer Petruskette, wo um 10.00 Uhr die Petruskette begann. Wir durften ca. 2.000 Stunden. Letzte von Hildegarde von dem Wirt, was die Messe auf dem Tisch. (siehe Foto) gefahren wird.

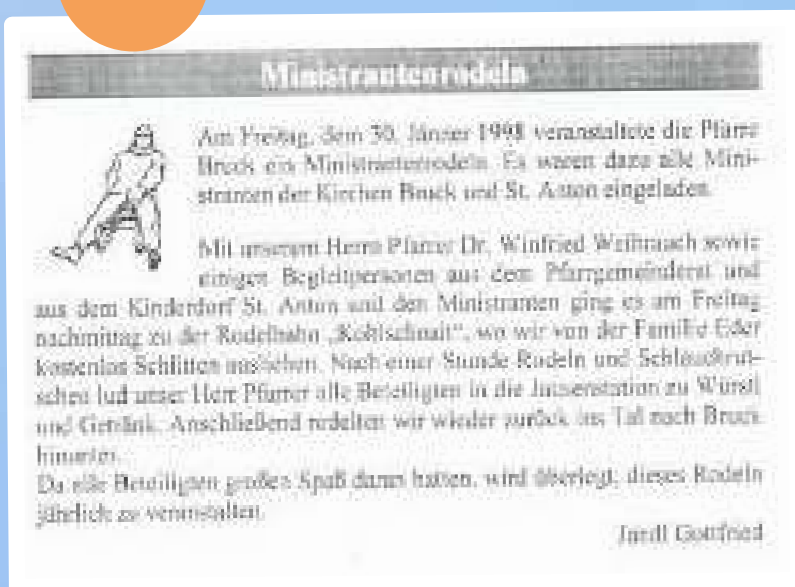
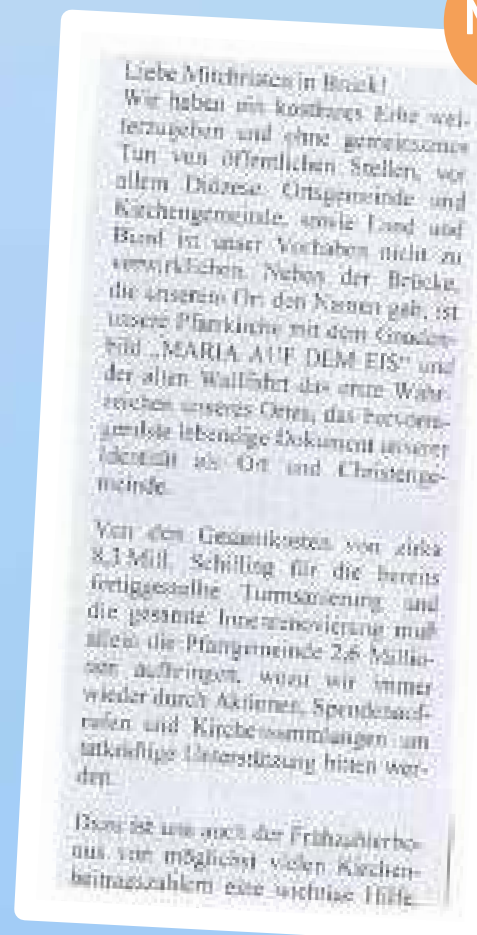


Am Nachmittag gingen wir um noch ein paar schöne Stunden und am Ende des Tages und der Festen. Am Freitag, dem 16. Oktober, wurde es dann Abschied nehmen.

Die 1. und 2. Klasse haben sich dann Abschied genommen. Die 1. Klasse hat die Messe auf dem Tisch. (siehe Foto) gefahren wird. Am Freitag waren wir um 8.00 Uhr von einer Petruskette, wo um 10.00 Uhr die Petruskette begann. Wir durften ca. 2.000 Stunden. Letzte von Hildegarde von dem Wirt, was die Messe auf dem Tisch. (siehe Foto) gefahren wird.

Der Weihnachtspfarrbrief (Nr. 59) lädt zum Pinzgauer Adventsingens am 14.12. in den Turnsaal der Landwirtschaftsschule ein. Frieda Baldauf mit ihrem Team dankt für den erfolgreichen EZA Markt. Maria und Barbara Bürgler berichten von der Romfahrt der Landjugend.

Als Nr. 60 erscheint eine Sonderausgabe zur Kirchenrenovierung. Zu einem Infoabend in den Gotischen Saal am 16.1.1998 laden der Pfarrer und der PKR-Obmann Peter Trauner ein. Thema: Kirchenbeitrag und Kirchenrenovierung.



Im Osterpfarrbrief 1998 (Nr. 61) wird neben dem Osterbasar der Frauenschaft auch zum Bittgang am 25. April, d.h. zum großen Bitttag, eingeladen. Der Weg führt zur Mutterkirche in Zell am See. Der Jugendausschuss berichtet über die erfolgreiche Jugendmesse am 8. März mit einem jungen Chor unter der Leitung von Heidi Grünwald.

Ende Jänner fand ein lustiges Ministrantenrodeln statt. Die „Minis“ von Bruck und St. Anton erlebten mit Pfarrer, Jandl Gottfried und Schwester Isfrieda in Kohlschnait schöne Stunden.

Tischmuttergruppen 2025

Erstkommunion:

Christi Himmelfahrt, 29.05.2025



1. Tischmutter-Gruppe
Freiberger Barbara,
Furch Elli, Wallner Sabrina
Kinder: Freiberger Lucia, Furch Hannah,
Wallner Amilia, Kiani Sam

2. Tischmutter-Gruppe
Wallner Anita, Trauner Nina
Kinder: Wallner Sophia, Trauner Klara,
Trauner Timo, Gritsch Marcel,
Roiss Nika, Schlick Mona

3. Tischmutter-Gruppe
Petra Katstaller, Julia Schneider
Kinder: Schneider Marie, Katstaller Stefan,
Gimpl Marco, Scharler Magdalena

4. Tischmutter-Gruppe
Helene Nagelschmied,
Manuela Klingelberger
Kinder: Klingelberger Andreas,
Buchner Elliot, Nagelschmied Annika,
Kraft Luna

5. Tischmutter-Gruppe
Meigl Edith, Kreuzer Simone, Erlach Nadja
Kinder: Meigl Max, Kreuzer Nina,
Erlach Max, Stradner Philipp



Jubelpaarmesse



Zu einem feierlichen Gottesdienst wurden am 16. November 2024 alle Brucker Ehepaare geladen, die ihr 25-, 40-, 50-, 60-, 65-jähriges Ehejubiläum begangen haben.

Musikalisch umrahmt vom Brucker Singkreis feierten 7 Paare gemeinsam mit der Pfarrgemeinde. GR Pfarrer Dr. Winfried Weihrauch segnete

die Eheleute und überreichte ihnen zur Erinnerung eine Kerze. Nach dem Gottesdienst wurden die Jubilare beim Gasthof Lukashansl zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Eheleuten noch viele gemeinsame Jahre, viel Gesundheit und Gottes Segen!

Sternsingeraktion 2025

An den Tagen um „Drei Könige“ waren wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Bruck und St. Anton mit ihren Begleitern unterwegs, um den Familien Gottes Segen für das

neue Jahr zu wünschen, von der weihnachtlichen Freude zu singen und um Hilfe für Kinder in der weiten Welt zu bitten.

Sie wurden sehr freundlich aufgenommen und ihr Einsatz

brachte die schöne Summe von **€ 5.591,67** ein.

Allen, die zu dieser großartigen Aktion beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt' s Gott!“



Familienfasttag – Fastensuppe essen im Pfarrhof

Auch heuer organisierte unser Pfarrgemeinderat das Fastensuppe-Essen im Pfarrhof. Unter dem Motto „Suppe essen – Schnitzel bezahlen“ wurden wir aufgerufen, mit unseren Notleidenden aus aller Welt zu teilen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Hotel Lukashansl für die Spende der Fastensuppe.





KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
KIRCHENBEITRAG

Mein Beitrag wirkt.

**Frühzahler-
BONUS
4%**

**Für SIE
und Ihre
PFARRE**

© unsplash
Roberto Nickson

Weniger

Kirchenbeitrag für Sie.

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis März und sparen Sie dadurch 4%.

Mehr

Geld für Ihre Pfarre.

Auch die Pfarre bekommt 4% Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kirchenbeitrag EDS

meinbeitragwirkt.at



MINIS BRUCK

Warum ich gerne Ministrant/in bin:

MINISTRANTEN: Gemeinschaft im Dienst am Altar – und darüber hinaus



JOHANNES

„weil es mir Spaß macht, in der Messe konkrete Aufgaben zu übernehmen“



JAKOB

„Als ich den Anmeldezettel in der Schule bekommen habe, wollte ich einfach Ministrant werden“



THEO

„weil es mir Spaß macht und es auch lustige Ausflüge gibt“

„weil ich während der Messe unseren Herrn Pfarrer gerne unterstütze“



SELINA



MAX

„weil es monatlich lustige Ministrantenstunden gibt“



KACPER

„weil es Spaß macht, dass ich in einer Gemeinschaft aufgenommen bin und weil ich mich dabei Gott näher fühle“



LEVI

„weil ich während der Messe gerne das Weihrauchfass schwenke“

Sei auch du dabei, lerne uns kennen und komme uns in einer der nächsten Gruppenstunden besuchen oder melde dich bei unserem Herrn Pfarrer bzw. im Pfarrbüro:

Nächste Gruppenstunden:

WO: Pfarrsaal Bruck/Glstr.

WANN: Freitag 25.04.2025 UHR: 15:30-17:00
Freitag 16.05.2025 UHR: 15:30-17:00

WIR freuen uns auf dich!

Jungschargruppe Bruck

Am Christkönigstag feierten wir unseren gemeinsamen Jungschar-Gottesdienst.



Im Eingangslied sangen wir von Gott unserem Schöpfer und Vater.



Im Text nach dem Evangelium erzählten die Jungscharkinder von Christus, unserem König, der aber ein ganz anderer König ist als die Könige dieser Welt.



Unser Jahresthema

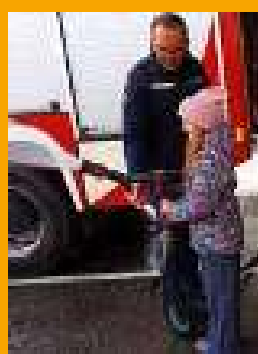
stand im Zentrum der Fürbitten.

Auch für unsere Geburtstagskinder

gibt es ein kleines Geschenk mit „Herz“.



Wenn unser Herz „für etwas brennt“, dann sind wir voll Begeisterung – so unser Jahresthema. Beim Wort „brennen“ denken wir auch an Feuer. Im Ofen oder am Lagerfeuer kann es uns Wärme und Geborgenheit schenken. Doch es gibt auch die gefährliche Seite des Feuers. Deshalb besuchten wir die Freiwillige Feuerwehr Bruck und OFK Christian Plaickner erklärte uns, wie wir Brände vermeiden können und was im Notfall zu tun ist.



*Ein frohes,
gesegnetes Osterfest
wünscht die
Jungschargruppe Bruck!*



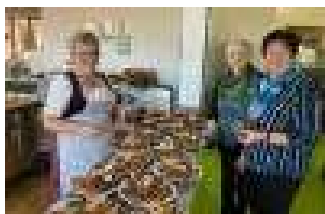
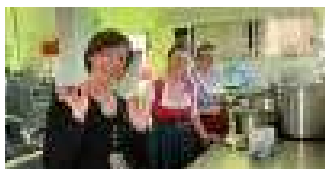


Frauenschaft Bruck berichtet...



Gerne nehmen wir das Angebot der Pfarre an, über Aktuelles der Frauenschaft Bruck im Pfarrbrief zu berichten:

„Rosenmontag“ Asphaltschießen beim Zacherl. Bei sommerlichen Temperaturen und mit tollen Maskierungen hatten wir einen lustigen Nachmittag und Abend. Gratulation zum Kehrschuss: Monika Donauer, Anneliese Hutter, Katharina Langreiter und Greti Kaserer. Besonderer Dank geht an die Fa. Rumpold für die Spende der Preise.



In den letzten Jahrzehnten haben immer wieder engagierte Brucker Frauen für das Wohl unserer GemeindebürgerInnen gewirkt.

Am **Sonntag, 5. Oktober 2025**, laden wir daher herzlich ein, unser 100jähriges Bestandsjubiläum beim Erntedankfest mit uns zu feiern.



Liebe Bruckerinnen, unter euch gibt es schon viele, die durch das Ausrücken mit der Tracht die Feste zu etwas Besonderem machen. Damit das auch so bleibt, wollen wir all jene ansprechen, die eventuell **Überrock, Mieder, Tracht** von der Oma, Mama, Tante im Kleiderschrank hängen haben, dieses schöne Stück anzupassen, aufzufrischen und im Herbst mit uns auszuführen. Wir wünschen ein gesegnetes Osterfest und freuen uns auf nette Begegnungen bei den nächsten Veranstaltungen!

Das Team der Frauenschaft Bruck

Verliere nie den Glauben an das Gute, trotz all der Dinge, die du schon erlebt hast. Sei liebevoll, lebe, lache und weine, aber gib niemals auf. Es gibt immer Hoffnung!



FRAUENSCHAFT BRUCK AN DER GLOCKNERSTRASSE
Mail: frauenschaftbruck@gmail.com

Herzliche Einladung

OSTERBAZAR

SA 12. APRIL 2025
14:00 - 16:00 UHR
PFARRHOF

*Palmbuschen, Backwaren, Handarbeiten,
Kaffee & Kuchen*

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

Frauenschaft Bruck



Bibelstellen nahegebracht

*... du bist meine Zuflucht...
In deinem Zelt möchte ich Gast sein auf ewig,
mich bergen im Schutz deiner Flügel.*

Psalm 61



Betrachtung dazu:

Ganz nah beieinander liegen in diesem Psalm die Verzweiflung, das Vertrauen in Gottes Mitgehen und die Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Ganz nah beieinander liegen in diesen Wochen der Fastenzeit und der Kar- und Ostertage die Leidensgeschichte Jesu, seine Hingabe und seine Auferstehung. Wo finden wir uns wieder? Im verzweifelten Beten? Im Schauen auf die Vergangenheit und Zukunft? Im Lob Gottes?

In den ersten Versen dieses Psalms ist ganz deutlich die Not des Betenden zu spüren. Es ist ein Rufen und Flehen, eine Verzweiflung und ein Wunsch nach Rettung. Wer so betet, ist am Ende seiner Kräfte und die Sehnsucht nach Sicherheit und Geborgenheit ist deutlich spürbar. Es ist gut, dass Gott auf das Beten achtet, es beachtet, es hört. Er ist nicht irgendwo, son-

dern ansprechbar und lässt sich anrühren.

Verzweifelt Beten. Mir fällt Jesus ein, der am Ölberg betete: „Vater, wenn du willst, nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“ Und wenig später war sein Gebet Ausdruck seiner großen Not: Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte.

Verzweifelt Beten. Mir fallen Gebete von Menschen ein, die geprägt sind von Angst und Ohnmacht, Not und Leid. Ich denke an Menschen, die beten für die Genesung ihres Kindes, für Ausöhnung mit Kindern oder die Erfüllung eines sehnlichen Kinderwunsches.

Der Beter des Psalms erinnert uns: Gott achtet auf unser Gebet. Wir dürfen mit all unserer Not zu ihm kommen.

In den nächsten Versen wirft

der Betende einen Blick zurück in seine Geschichte. Gott war schon früher seine Zuflucht. Er war ein fester Turm, der Sicherheit gegeben hat. Er war Zelt, das ein Zuhause und Geborgenheit geschenkt hat. Das Volk Israel hat sich immer wieder an die Vergangenheit erinnert, an Zeiten, in denen Gott geholfen hat, in denen er als der Retter da gewesen ist. In dieser Tradition hat Jesus gelebt und auch er hat in seinen letzten Stunden trotz der Verzweiflung auf Gott vertraut, weil er Gott als den Mitgehenden erfahren hat.

Menschen erzählen manchmal, dass sie ein riesengroßes Glück hatten. Vielleicht kann man das auch so sehen, dass Gott ihnen nahe war und geholfen hat.

So erinnert uns der Beter des Psalms, manchmal auch hinzuschauen auf unsere Vergangenheit und hinzuspüren, wo Gott mit uns seine Heilsgeschichte geschrieben hat.

Dieser Psalm hier ist ein Sehnsuchts- und Vertrauenslied. Ein Mensch, der seine Kraft und innere Stabilität Gott allein verdankt, ruft alle zu mehr Vertrauen und zur Zuversicht, dass Gottes Heilsgeschichte mit uns weitergehen wird, in diesem Leben und darüber hinaus.

Albert Kaserer



Aus dem Pfarrleben

Verstorbene

Hauser Maria Paula, 98 Jahre
Zwacknagl Margit, 79 Jahre
Schmuck Margarethe, 78 Jahre
Sebernegg Ingeborg, 82 Jahre
Niederegger Walter, 85 Jahre
Lang Walter, 79 Jahre
Roiss Heinz, 78 Jahre



Taufen

Maierhofer Emma
Walpoth Mia



Krankenkommunion

Kranke, die zu Ostern gerne den Gottesdienst besucht hätten, dürfen die Hl. Kommunion daheim empfangen.

Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die Hl. Kommunion.

Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof bis spätestens Dienstag, 15.4.2025.

Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Tel. Nr.: 06545/7331.

Andere zum Strahlen bringen

Glauben im Leben – mit dem Rupertusblatt immer gut informiert!

jetzt abonnieren + Prämie aussuchen

59 Euro
52 x im Jahr
Print oder Online

nur auch als Geschenk für einen Lieblingemenschen

rupertusblatt.at
rupertusblatt@eds.at
0662 / 8047-2030

Beichtgelegenheiten

- **Freitag, 4.4.**
von 18.30 - 20.00 Uhr - fremder Priester
- **Gründonnerstag**
von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr
- **Karfreitag**
von 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- **Karsamstag**
von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- **Sonntags**
nach der Hl. Messe



© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

Besondere Gottesdienste

❖ Freitag, 4.4.:

18.30 bis
20.00 Uhr

**Beichtgelegenheit -
fremder Priester**

19.00 Uhr Hl. Abendmesse -
Bußgottesdienst

❖ Samstag, 12.4.:

17.00 Uhr

**Vorabendmesse
in St. Anton - Palmweihe**

❖ Palmsonntag, 13.4.:

10.00 Uhr

**Palmweihe
beim Musikpavillon
Prozession und Hl. Messe
in der Kirche
Mitgestaltung
Bläserquartett**

❖ Gründonnerstag, 17.4.:

18.30 Uhr

Beichtgelegenheit

19.00 Uhr

**Eucharistiefeier vom
Letzten Abendmahl
Gemeinschaftsmesse
der EK-Kinder
anschl. Nachtanbetung
(Marienaltar) bis Freitag**

❖ Karfreitag, 18.4.:

7.30 Uhr

15.00 Uhr

Fast- und Abstinenztag
Stundengebet (Karmette)
Anbetung bis 15.00 Uhr
feierliche Liturgie vom
Leiden und
Sterben des Herrn
anschließend
Beichtgelegenheit

❖ Karsamstag, 19.4.:

7.30 Uhr

17.00 - 18.00 Uhr

21.00 Uhr

Gebet am Hl. Grab
Stundengebet (Karmette)
Betstunde am Hl. Grab,
zugleich
Beichtgelegenheit
Osternachtfeier
- Speisenweihe

❖ Ostersonntag, 20.4.:

10.00 Uhr

Auferstehung des Herrn
Festhochamt -
Speisenweihe
Mitgestaltung Singkreis
und Bläserquartett
Ostergruß der Jungschar

❖ Ostermontag, 21.4.:

10.00 Uhr

Wort-Gottes-Feier
in St. Anton

❖ Sonntag, 27.4.:

10.00 Uhr

Weißer Sonntag
Gemeinschaftsmesse
der EK-Kinder



Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Martin Manigatterer,
Inh: Pfarrbriefservice.de, stock.adobe.com
Konzeption: Aplus Werbeagentur, Gestaltung: Der Fotoigel
Druck: Print Zell GmbH, 03-04/2025

